

# Zoë Beck

## Der frühe Tod

Thriller



BASTEI ENTERTAINMENT 

*Sein Vater ließ sich langsam nach vorne fallen, bis seine Stirn die Fensterscheibe berührte.*

*Der alte Mann wird senil, dachte er. Es wird Zeit, dass wir es hinter uns bringen. Hoffentlich hält er noch durch.*

*»Ich will damit aufhören«, sagte sein Vater leise. »Das kann so nicht weitergehen.«*

*»Seit wann hast du Skrupel?«*

*Der Alte drehte sich mit einem Ruck zu ihm um. »Ich weiß, dass es falsch ist, was ich mache. Ich will nicht ...«*

*Er unterbrach ihn. »Du hast die Grenze schon längst überschritten. Es macht keinen Unterschied mehr, ob es drei oder dreizehn sind.«*

*»Oder mehr.«*

*»Oder mehr. Ich besorge dir neue. Überlass alles mir. Ich weiß, wer uns helfen*

*wird. Alles, was wir brauchen, ist Geld.«*

*»Und Zeit.«*

*»Haben wir nicht. Wir haben Geld.«*

*Sein Vater drehte ihm den Rücken zu, ließ sich wieder langsam nach vorne fallen, bis seine Stirn die Glasscheibe berührte. Dann begann er, mit den Fingern sacht gegen das Glas zu trommeln.*

*»Ich werde sie töten ...«*

MONTAG

# 1.

Caitlin ahnte die Leiche mehr, als dass sie sie sah. Sie war am Anfang ihrer morgendlichen Laufrunde – um Punkt sieben Uhr zehn Meilen am Ufer von Loch Katrine entlang –, und sie konnte nicht sagen, was es war, das sie aus dem Takt brachte, sie stolpern und drei Schritte zurückgehen ließ. Ob es nur ein Gefühl war. Ob vielleicht die Luft vom Tod ein paar Grad kühler war. Sie stolperte, hielt inne, ging drei Schritte zurück und sah sich so

lange um, bis sie ihn entdeckte. Eine innere Stimme warnte sie.

*Lauf weg!*

Nur eine Hand ragte aus dem Ufergestrüpp hervor, sein Ehering funkelte im noch schwachen Licht. *Weiterlaufen!*, rief ihr die Stimme zu, aber sie bog stattdessen die Zweige auseinander, um ihn sich näher anzusehen.

*Lauf weg!*

Sein rechtes Bein zeigte zum Wasser, der handgenähte schwarze Schuh berührte die Wasseroberfläche. Das linke Bein war angewinkelt, der Schuh fehlte. Beide Arme waren vom Körper abgespreizt, als hätte er sie hochgerissen. Sie stieß ihn mit der Spitze ihrer Laufschiene vorsichtig am Rumpf an, um den letzten Zweifel auszuräumen.

*Geh, bevor dich jemand sieht!*